

»Natürlich«, erwiderte George. »Ich bräuchte es nicht übers Herz, ihn allein hierzulassen.«

Als es endlich Freitag war, hatten die beiden Mädchen bereits alles vorbereitet. Kekse und Schokoriegel steckten in den Rucksäcken und natürlich Hundekuchen für Timmy.

Als sie Timmy aus dem Zwinger holten, machte er Luftsprünge vor Freude.

»Auf Wiedersehen, Anne und George!«, rief ein Mädchen aus ihrer Klasse. »Gute Fahrt, und erzählt uns bloß nicht am Dienstag, ihr hättet wieder einmal ein haarsträubendes Abenteuer erlebt! Wir werden euch kein einziges Wort glauben!«

»Wau!«, machte Timmy. »Wau-wau!«

Das bedeutete: »Und ob wir ein Abenteuer erleben werden!«



## Die Fahrt beginnt

Julian und Dick freuten sich über das unerwartet lange Wochenende, als sie sich am Freitagmorgen auf den Weg machten.

»Ich hatte nie etwas für Willis und Johnson übrig«, meinte Dick, als sie den Schulhof verließen. »Sie sind richtige Streber, nie haben sie Zeit. Aber heute Hut ab vor ihnen! Sie sind Streber und haben einen Schulpreis

gewonnen und wir haben zwei freie Tage. Eigentlich ganz tolle Jungs! Wetten, dass sie das ganze lange Wochenende nicht mitbekommen werden, ob die Sonne scheint wie heute oder ob es in Strömen regnet wie gestern? Arme Stubenhocker!«

»Die würden niemals auf Fahrt gehen«, sagte Julian. »Etwas Schlimmeres können sich die beiden nicht vorstellen!«

»Warum reden wir bloß über die beiden Langweiler? Lass uns lieber die Beine in die Hand nehmen, damit wir bald bei Anne und George sind. Und bei Timmy natürlich!«

»Sieh doch, da kommt der Bus!« Die Jungen liefen zur Bushaltestelle. Mit ihm fuhren die Bauern zum Markt oder in die wenigen Dörfer, die es in dieser Gegend gab.

»Aha, ihr seid wohl aus der Schule abgehauen?«, fragte der Fahrer. »Das muss ich gleich melden!«

»Sehr witzig«, sagte Julian, der diesen Scherz schon ein wenig fad fand. Der Fahrer sagte das nämlich jedes Mal, sobald ein Junge mit Rucksack in den Bus stieg.

Schon im nächsten Dorf mussten sie aussteigen. Julian sah auf eine große Wanderkarte. Die Heide erstreckte sich zwischen ihrer Schule und der der beiden Mädchen. Eine sehr einsame Gegend, nur hin und wieder waren einige entlegene Bauernhöfe, Hütten oder kleine Wirtshäuser eingezeichnet.

Sie wanderten querfeldein zur nächsten Bushaltestelle. Pünktlich erreichten sie den